

Max von der Grün
Vorstadtkrokodile



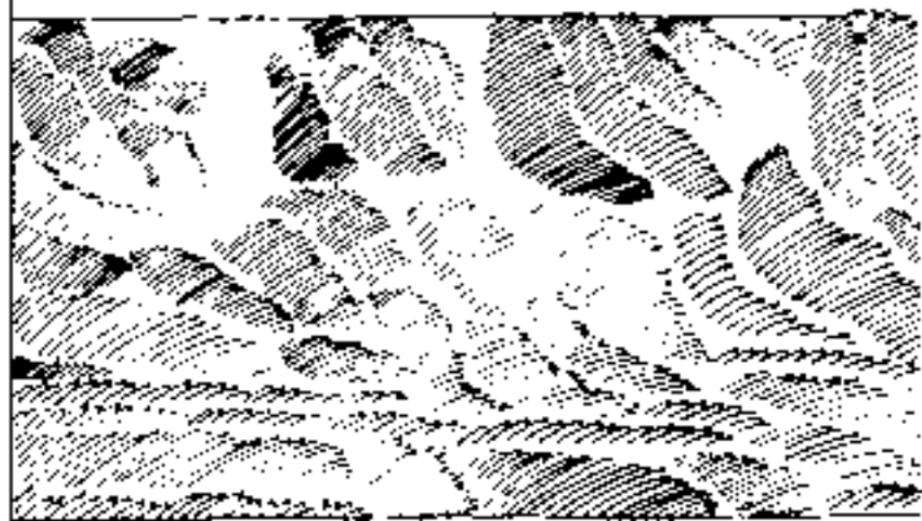
DER AUTOR

Weil ich selbst einen Jungen habe, der im Rollstuhl gefahren werden muss, habe ich diese Geschichte von den Krokodilern geschrieben. Auch mein Sohn muss oft warten, bis Nachbarjungen kommen und ihn abholen, zum Fußballplatz mitnehmen oder zum Minigolfplatz.

Es ist schwer für einen Jungen, nicht einfach mit anderen Jungen weglaufen zu können, immer warten zu müssen, bis ihm einer hilft. Und wenn ihr in eurer Nachbarschaft einen Jungen oder ein Mädchen seht, die behindert sind, denkt daran, dass es jeden treffen kann, seid freundlich zu ihnen, versucht zu helfen. Oft ist schon viel geholfen, wenn ihr freundliche Worte findet, denn Worte können verletzen – oder helfen.

Max von der Grün

Meinem Sohn Frank





Max von der Grün

Vorstadtkrokodile

Eine Geschichte vom Aufpassen

**Olaf hatte die
Idee mit dem
Krokodil.
Er ist der Älteste
und Stärkste,
der Anführer.**

**Maria darf nur
mitmachen, weil sie
seine Schwester ist.
Aber was täten
die Krokodiler
ohne sie?**



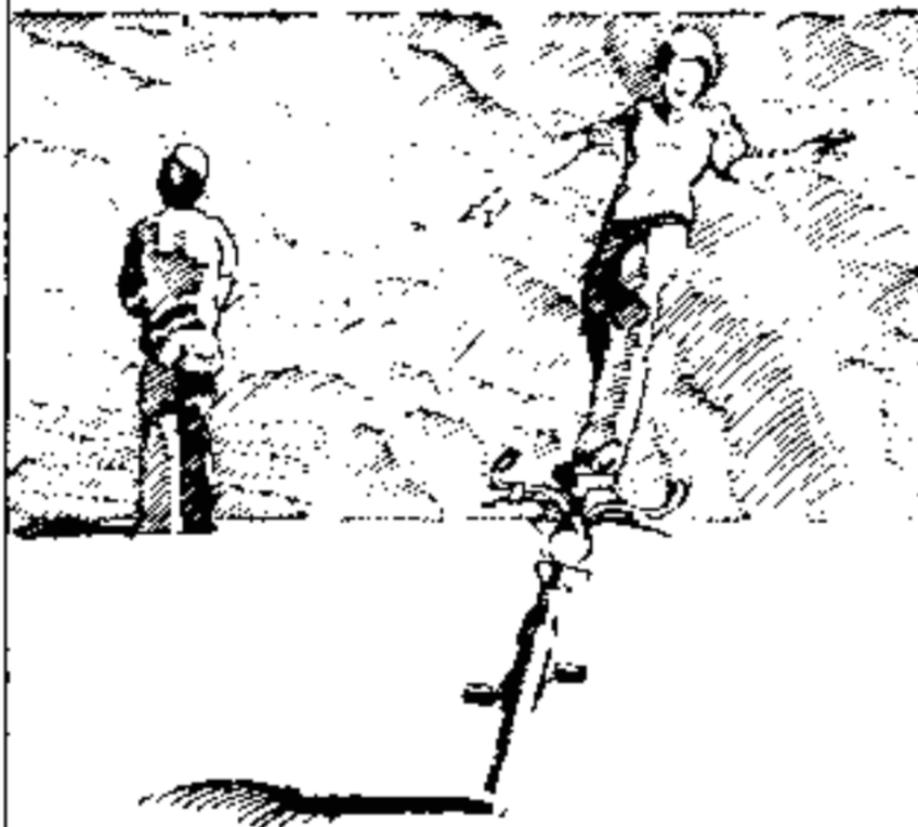
**Theo muss seine
kleine Schwester
täglich spazieren fahren.
Deswegen wird
er manchmal
ausgelacht.**

**Peter bohrt
in der Nase,
wenn er
aufgeregt ist.
Und sonst
auch.**



**Willi ist in
seiner
Altersgruppe
zweiter
Stadtmeister im
Schwimmen.**

**Alle Krokodiler
können gut
Fahrrad fahren.
Otto
kann es
am besten.**



**Hannes (10), der
Kleinste und
Jüngste,
schließt zuerst
Freundschaft
mit Kurt...**

**... und Kurt
sitzt in seinem
Rollstuhl,
wartet,
denkt nach,
passt auf.**

